

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 32

PDF erstellt am: **29.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzelle 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M<sup>me</sup> Lelong, Kiosque 10, Boul<sup>d</sup> des Capucins en face le »Grand Café«.

## Bismarck.

Der Adler träumte; stummen Brütens saß er  
Auf seinem altgewohnten Stab, umkreiselt  
Von seinesgleichen, Futter sich und Boden  
Mit wildem Flügelschlage freitig machend.

Da tratst Du ein, ein: Auf! Der deutsche Aar  
Erwachte; siegesmächtig hob er seine Schwingen  
Und flog empor zur stolzen Sonnenhöhe  
Von Deiner starken Hand getreu geleitet.

Den Globus nahmst Du, Atlas, auf den Rücken,  
Auf Deinen Schultern ruhten Kraft und Größe  
Und Deutschlands Größe wurde auch die Deine.  
Wie oft warfst in die Schale Du Dein Schwert?  
Bis, ein Prometheus, Du Dich festgekettet,  
Für alle Zeit — und sterbend in den Silen,  
So wolltest Du Dein Tagewerk vollenden.

Doch größere Größe hemmte Deine Schritte.  
Im eignen Hause fing es an zu lohnen

Ein Licht flackte auf und größer ward's und grimmer  
Bis Reichsgefahr Du wähtest und Dein Fuß  
Die wohlgenuthe Flamme im „wilden Lande“  
Auslöschen wollt. Da war Dein Kaiser  
Ein größerer als Du und Schritt um Schritt  
Flohst vor der Flamme Du nach Friedrichsruh,  
Hier bleibst Du einsam, wandelnd in Gedanken,  
Derweil sein „eigner Kanzler“ Er geworden.

Jetzt lernst endlich Du die Zeitungsbätter lieben,  
Gesuchte Freunde einst, die Bestgehassten dann.  
Doch was vorüber, kehret niemals wieder;  
Du sankst dahin, der Zeitung Allgestalt,  
Seit fünf Jahrzehnten durch die Spalten wandelnd,  
Beliebteste Figur des superklugen Schalks,  
Der tiefer Trauer dir den Lorbeer weilt,  
Und mit der ganzen Welt Dich den Titanen  
Des endenden Jahrhunderts nennt.

„Nebelspalter“.